

Energie-Control Austria
Vorstand
Rudolfsplatz 13a
1010 Wien

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom:
Begutachtungsentwurf Novelle zur Gas-Marktmodell-
Verordnung 20122
Unser Zeichen: SeK/TrG
Telefon: +43 5 9000 3584
Fax: +43 05 9000 3774
Ort/Datum: Linz, 18.03.2013

Stellungnahme:

**Verordnung des Vorstandes der E-Control mit der Die Gas-Marktmodell-Verordnung 2012
geändert wird (GMMO-VO Novelle 2013)**

Sehr geehrter Herr Vorstandsdirektor Boltz,
sehr geehrter Herr Vorstandsdirektor Graf!

Anbei übermitteln wir Ihnen die Stellungnahme aus Sicht der ENERGIE AG Oberösterreich Trading GmbH zur Konsultation Verordnung, mit der die Gas-Marktmodell-Verordnung 2012 geändert wird (GMMO-VO Novelle 2013) und bitten um Berücksichtigung folgender Argumente:

Zu §11 (3):

Gasbefeuerte Kraftwerksanlagen können aufgrund ihrer flexiblen Einsatzmöglichkeiten bei Bedarf sehr schnell ans Netz gebracht werden oder aber auch bei hohem Erzeugungs-Angebot, etwa durch erneuerbare Produktionseinheiten, entsprechend schnell reagieren und abgestellt werden. Moderne Gas-kraftwerke verfügen über hervorragende Starteigenschaften, sodass geringe Wirkungsgrade im Teil-lastbereich vermieden werden können und ein Volllastbetrieb als grundsätzlicher Betriebszustand angestrebt wird. Dabei spielt die kurzfristige Optimierung auf Intraday-Basis gerade im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit dieser Anlagen eine besondere Rolle.

Eine Grenze für zulässige Renominierungen, die 10 Prozent der der Bilanzgruppe zugeordneten festen Kapazitäten nicht unterschreitet, macht derartige Optimierungsmaßnahmen unmöglich und zwingt moderne Kraftwerksanlagen zur Produktion unter unwirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Durch derartige Renominierungsregeln werden Betreiber von gasbefeuerten Kraftwerksanlagen aus dem Intraday-Markt defacto ausgeschlossen und können in Folge auch nur eingeschränkt einen Beitrag zur Liquidität dieses Marktsegmentes leisten. Aus unserer Sicht sollte vor allem auf die untere Renominierungsgrenze verzichtet werden, weil ansonsten ein unter volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten optimaler Kraftwerkseinsatz verhindert wird.

Zu § 28 (2):

Die Übermittlung von SLP-Verbrauchprognosen sollte im Sinne der Prognosequalität und unter Berücksichtigung der Einhaltung der zeitlichen Renominierungsfristen bis unmittelbar vor Beginn des jeweiligen Gastages möglich sein (zB bis 3 Uhr morgens).

Um einen hohen Prozessstandard in der Weiterverarbeitung dieser SLP-Verbrauchprognosen in den Bilanzgruppen garantieren zu können, halten wir die Festlegung konkreter Zeitpunkte der Übermittlung (Festlegung z.B. in AGB des Verteilgebietsmanager) für unerlässlich.

Zu § 32 (4) bis (6)

Der Ansatz, Unterdeckung aus der Ausgleichsenergieverrechnung des Bilanzgruppenkoordinators mittels einer verbrauchsabhängigen Umlage auf die Menge der Netzbenutzer weiter zu verrechnen, ist nachvollziehbar, jedoch muss neben der Unterdeckung auch eine Überdeckung berücksichtigt werden.

Freundliche Grüße

**Energie AG Oberösterreich
Trading GmbH**

Dipl.-Ing. Dr. Erwin Mair

Dipl.-Ing. Klaus Sehling